

Ernst Kraatzmann

zum 50. Geburtstag am 8. Dezember 1939

In seinen Büchern atmet die Weite gotischer Dome und die heilige Erdhaftigkeit unserer Wälder, lodert das Feuer sittlichen Wollens und die Begeisterung für die Werte der Seele, blüht die blaue Blume der Romantik, lebt aber ebenso die kühle Klarheit des gestirnten nordischen Himmels.

„Der getreue Eckart“, Wien

Das Lächeln des Magisters Anselmus

Roman. Auflage 50 000. In Leinen RM 5.40

„Man kennt das Buch heute schon in vielen Familien, man liebt es, wie man ein kostbares Juwel liebt: mit jener stillen feinen Bewunderung und Andacht, die kaum Worte kennt.“ Kurt Fiesel in der Deutschösterreichischen Tageszeitung

„... ein deutsches Buch von der Innerlichkeit, Schlichtheit und stillen Größe der alten Meister, ein Werk, das uneingeschränkte Anerkennung verdient.“ Münchner Neueste Nachrichten

Faust

Ein Buch vom deutschen Geist. Roman. Auflage 13 000. In Leinen RM 6.50

„Kraatzmanns ‚Faust‘ ist ein ganz neuer Versuch, die Gestalt des ewigen deutschen Suchers, des tiefgründigen deutschen Menschen in eine Zeit zu stellen, die erfüllt war von geistes- und religionsgeschichtlichen Problemen, vom Ringen nach einer neuen Weltbetrachtung und künstlerischem Ausdruck, der in den gotischen Meisterwerken von Naumburg so wundervoll Gestalt gewann.“

Dr. Hermann Schramm im Völk. Beobachter, München

Kampf unter Sternen

Eine Wallensteinnovelle. Ein geschmackvoller Pappband RM 3.-

„Es ist ein groß angelegter, von hoher Verantwortung vor Volk und Geschichte getragener Versuch einer Deutung. Was schon Schiller gelang: Wallenstein in seiner Schuld strahlend der Nachwelt menschlich näherzubringen, ist Kraatzmann auf neuen Wegen wieder gelungen. Seine dichterische, ebenso durch Sprache wie durch Konzeption hervorgehobene Deutung Wallensteins ist nicht nur ein packendes Zeitbild; sie schöpft darüber hinaus Kenntnisse, die ihren zeitlosen Wert nie verlieren.“

Münchner Neueste Nachrichten

Brangäne

Erzählung mit Bildern von Franz Wacik. Bibliophiler Leinenband RM 2.-


„Ein dichterisches Kleinod, in dem die wundersame Mär, das hohe Lied der Liebe in neuer Schönheit aufblüht.“

Völkischer Beobachter, Wien

Ernst Kraatzmann liest Montag, 4. Dez. um 18,05 Uhr im Reichsjüender Wien aus eigenen Werken.

Die einleitenden Worte spricht Kurt Fiesel.

Z

ADOLF LUSER VERLAG  WIEN UND LEIPZIG